

Protokoll der Preisgerichtssitzung am 25.06.2021

---

Ort: Eventport Am Dek 67.2, Nieberdingstraße 12, 48155 Münster  
Teilnehmer/innen: siehe Protokoll / Anhang mit Anwesenheitslisten  
und Unterschriften im Original  
Beginn: 9:10 Uhr  
Ende: 19:15 Uhr

Trotz der aktuellen Corona-Situation hat sich die Ausloberin bewusst dafür entschieden, die Preisgerichtssitzung in Form einer Präsenzveranstaltung durchzuführen, da eine Diskussion und Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten in digitaler Form schwer möglich sind. Hierfür wurde im Vorfeld ein besonders großer Raum zur Wahrung der Abstandsregeln ausgewählt. Jedes Preisgerichtsmitglied wurde über das Schutz- und Hygienekonzept der Stadt Münster und dem Veranstaltungsort Eventport am DEK 67.2 im Vorfeld schriftlich informiert. Ergänzend wurde von allen anwesenden Preisgerichtsmitgliedern die Bescheinigung über das Vorliegen eines negativen Selbsttests zum Nachweis des SARS-CoV-2 Virus erbracht.

Das Preisgericht tritt um 9:10 Uhr zusammen. Herr Thomas Paal, Stadtdirektor und Dezernent für Bildung, Jugend, Familie und Sport der Stadt Münster, begrüßt als Vertreter der Ausloberin die Mitglieder im Preisgericht und dankt den Anwesenden für ihre Bereitschaft zur Mitwirkung an diesem Verfahren.

**Prüfung Anwesenheit / Beschlussfähigkeit des Preisgerichts**

Aufgrund der im Vorfeld entschuldigter Abwesenheit von Herrn Bondzio (stimmberechtigter Fachpreisrichter) rückt Frau Abdelkader (bisher stellvertretende Fachpreisrichterin) in das stimmberechtigte Preisgericht nach.

Aufgrund der im Vorfeld entschuldigter Abwesenheit von Herrn Prof. Thesing (stimmberechtigter Fachpreisrichter) rückt Frau Hilger (bisher stellvertretende Fachpreisrichterin) in das stimmberechtigte Preisgericht nach.

Die Prüfung der Anwesenheit / Beschlussfähigkeit führt zu folgender Zusammensetzung des Preisgerichts:

Stimmberechtigter Preisrichter/innen

*(1. – 3. Sachpreisrichter/innen, 4. – 9. Fachpreisrichter/in)*

1. Ingrid Kremer, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL - Ratsfrau, Münster
2. Dr. Ulrich Möllenhoff, CDU-Fraktion - Ratsherr, Münster
3. Thomas Paal, Stadtdirektor und Dezernent für Bildung, Jugend, Familie und Sport, Stadt Münster
4. Friederike Abdelkader, Architektin, Münster  
*(stimmberechtigt nachgerückt für entschuldigter Herr Bondzio)*
5. Klaus Burhoff, Architekt, Münster
6. Prof. Dr. Volker Droste, Architekt, Oldenburg

7. Nina Gabriel, Architektin und Fachstellenleiterin Amt für Immobilienmanagement  
Stadt Münster
8. Ursula Pasch, Architektin, Bielefeld
9. Marie Hilger, Architektin, Münster  
*(stimmberechtigt nachgerückt für entschuldigten Herrn Prof. Thesing)*

Stellvertretende Preisrichter/innen

*(10. – 16. Sachpreisrichter/innen, 17. – 21. Fachpreisrichter/in)*

10. Peter Wolfgarten, Vertreter BV West 1. Stellvertretender Bezirksbürgermeister -  
Ratsherr, Münster
11. Jörg Hoffmann, Landschaftsarchitekt, Fachstellenleiter Amt für Grünflächen, Umwelt  
und Nachhaltigkeit, Stadt Münster

Sachverständige Berater/innen ohne Stimmrecht

12. Torsten Büscher, Schulleiter Peter-Wust-Schule Münster
13. Andrea Engelke, Konrektorin Peter-Wust-Schule Münster
14. Thomas Werner, Abteilungsleiter Infrastrukturelles Gebäudemanagement Amt für  
Immobilienmanagement, Stadt Münster

Vorprüfung

15. Siegfried Methner, Amt für Immobilienmanagement, Stadt Münster
16. Heike Raatz, Amt für Immobilienmanagement, Stadt Münster
17. Rita Tiltmann, Schulamt, Stadt Münster
18. Prof. Uwe Rotermund, Rotermund Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG, Höxter
19. Maria Chudzian, M. Sc. Stadt- und Raumplanung, Drees & Huesmann Stadtplaner  
PartGmbH, Bielefeld
20. Thomas Geppert, Innenarchitekt, Drees & Huesmann Stadtplaner  
PartGmbH, Bielefeld

**Vorsitz und Protokollführung**

Aus dem Kreis der Fachpreisrichter/innen wird Herr Prof. Dr. Volker Droste einstimmig zum Vorsitzenden des Preisgerichts gewählt. Die Protokollführung übernimmt die Vorprüfung.

Herr Prof. Dr. Droste bedankt sich für das Vertrauen und führt in die Aufgabe des Wettbewerbs ein und betont dessen Wichtigkeit für die zukünftige Entwicklung der Stadt Münster. Durch die Prüfung der Anwesenheit wird die Beschlussfähigkeit des Preisgerichts festgestellt.

Protokoll der Preisgerichtssitzung am 25.06.2021

---

### **Grundsatzberatung, Vorprüfbericht und Zulassung der Wettbewerbsarbeiten**

Der Vorsitzende versichert der Ausloberin, den Teilnehmer/innen und der Öffentlichkeit die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität des Preisgerichts nach den Grundsätzen der RPW 2013.

Alle zu der Sitzung des Preisgerichts zugelassenen Personen geben die Versicherung zur vertraulichen Behandlung der Beratungen und erklären, keinen Austausch mit den Teilnehmer/innen über deren Arbeiten außerhalb des Kolloquiums gehabt zu haben.

Der Vorsitzende erläutert im Detail den vorgesehenen Ablauf des Preisgerichtsverfahrens und übergibt das Wort an die Vorprüfung.

Herr Geppert stellt den allgemeinen Vorprüfungsbericht sowie die Darstellung der Vorprüfungsergebnisse vor, mit dem Hinweis auf die dort zusammengestellten Ergebnisse der weiteren Vorprüfung.

Herr Prof. Uwe Rotermund, rotermund.ingenieure aus Höxter, ist im Zuge des Verfahrens für die Ermittlung der Bau- und Lebenszykluskosten in die Vorprüfung mit eingebunden worden. Herr Prof. Rotermund erläutert allgemein seine Struktur und Inhalte aus der Vorprüfbroschüre.

Die dem Preisgericht vorliegende umfangreiche Vorprüfungsunterlage ist ausschließlich für die interne Nutzung während der Preisgerichtssitzung vorgesehen.

Von 15 aufgeforderten Teilnehmern sind 15 Arbeiten abgegeben worden. Aufgrund der Datumsstempel auf den Rollen und Paketen kann von einer fristgerechten Abgabe der Planunterlagen und dem schriftlichen Erläuterungsbericht am 20.05.2021 und der Modelle bis zum 27.05.2021 ausgegangen werden.

Alle Arbeiten waren vorprüfungsfähig, Hinweise auf die Verfasser waren für die Vorprüfung nicht erkennbar. Aufgrund der fristgerechten Abgabe der erbrachten Leistungen und der Vorprüfungsfähigkeit der Arbeiten wird die Zulassung aller abgegebenen Arbeiten empfohlen. Das Preisgericht beschließt einstimmig, alle Arbeiten zuzulassen.

### **Informationsrundgang**

Im Informationsrundgang werden die Arbeiten durch Herrn Geppert und Frau Chudzian wertfrei erläutert.

*(Mittagspause 13:30 – 14:05 Uhr)*

Protokoll der Preisgerichtssitzung am 25.06.2021

---

### **Bewertung der Wettbewerbsarbeiten**

Anschließend werden die gewonnenen Eindrücke für die Bewertung zusammengetragen. Die in der Auslobung benannten Beurteilungskriterien werden nochmals benannt:

- Programmerfüllung unter Berücksichtigung der Umsetzung der Konzeption, des Raumprogramms und der geforderten Wettbewerbsleistungen
- Architektonische Qualität der Planung (innere und äußere Gestaltung)
- Erschließung, Funktion, Nutzung, Barrierefreiheit
- Berücksichtigung ökologischer Aspekte
- Einhaltung der Gebäudeleitlinien
- Einbindung in den Freiraum / Schulhof
- Wirtschaftlichkeit
- Durchführbarkeit im Hinblick auf bauordnungsrechtliche und organisatorische Belange, Realisierbarkeit
- Nachhaltigkeit

Neben diesen Beurteilungskriterien werden weitere konkrete Punkte angesprochen und diskutiert (in ungeordneter Reihenfolge):

- Barrierefreiheit
- Umgang mit vorhandenem Denkmal
- Außenraumqualität
- Straßenraum Schlaustiege
- Anlieferung Mensa
- Umgang zu/mit Bestandensemble (Schule + Sporthalle)
- Geschossigkeit / Baumassen und Volumina
- Kontextuelle Einfügung / Maßstäblichkeit / Körnigkeit
- Eingriffe in Bestand
- Zugangsbereich Sporthalle

### **Erster Wertungsrundgang**

Im anschließenden ersten Wertungsrundgang werden einstimmig 3 Arbeiten ausgeschieden, die in wesentlichen Punkten das Preisgericht nicht überzeugen können:

Tarnzahl	2002	2005	2014
----------	------	------	------

### **Zweiter Wertungsrundgang**

Im zweiten Wertungsrundgang werden die verbliebenen 12 Arbeiten u.a. unter besonderer Einbeziehung oben genannter Aspekte nochmals intensiv diskutiert. Dabei werden 9 Arbeiten mit dem angegebenen Stimmenverhältnis (in Klammern, E = einstimmig) ausgeschieden:

Tarnzahl	2001 (E)	2003 (E)	2004 (E)	2008 (E)
	2009 (E)	2010 (E)	2012 (E)	2013 (8:1)
	2015 (5:4)			

Protokoll der Preisgerichtssitzung am 25.06.2021

---

**Rückholantrag**

Da in der Auslobung 3 Preise und Anerkennungen vorgesehen sind, wird der Vorschlag gemacht, eine ausgeschiedene Arbeit wieder zurückzuholen. Für die Arbeit 2015 wird aufgrund ihres Entwurfsansatzes und wegen des knappen Stimmenverhältnisses bei der Abstimmung ein Rückholantrag gestellt. Hierfür ist die einfache Mehrheit erforderlich. Der Rückholantrag wird mit einem Stimmenverhältnis von 5:4 bestätigt und die Arbeit 2015 wird in das Verfahren zurückgeholt.

Somit verbleiben 4 Arbeiten in der engeren Wahl.

**Engere Wahl**

Die 4 in der engeren Wahl verbleibenden Arbeiten werden nochmals, insbesondere aus Nutzersicht besprochen und anschließend schriftlich beurteilt:

Tarnzahl	2006	2007	2011	2015
----------	------	------	------	------

Die schriftlichen Beurteilungen für die Peter-Wust-Schule, Münster werden in Anwesenheit des gesamten Preisgerichtes vor den Arbeiten vorgetragen, präzisiert und freigegeben (s. Anhang).

Anschließend wird über die Rangfolge der 4 in der engeren Wahl verbliebenen Arbeiten diskutiert. Über die Rangfolge wird mit dem angegebenen Stimmenverhältnis (in Klammern, E = einstimmig) wie folgt abgestimmt:

1. Rang	2011 (8:1)
2. Rang	2006 (7:2)
3. Rang	2007 (8:1)
4. Rang	2015 (E)

Nach Abstimmung der Rangfolge wird über die Preisvergabe abgestimmt:

1. Preis	2011 (E)
2. Preis	2006 (E)
3. Preis	2007 (E)
Anerkennung	2015 (7:2)

Für Preise und Anerkennungen stellt die Ausloberin gemäß Auslobung als Wettbewerbssumme einen Gesamtbeitrag in Höhe von 46.000 € (inkl. 19% MwSt.) zur Verfügung. Die Aufteilung ist gemäß wie folgt vorgesehen:

1. Preis	18.500 €
2. Preis	11.500 €
3. Preis	7.000 €
Anerkennungen	9.000 €

Protokoll der Preisgerichtssitzung am 25.06.2021

---

Das Preisgericht beschließt einstimmig, die in der Auslobung genannte Gesamtsumme für Preise und Anerkennungen in Höhe von 46.000 € (inkl. 19% MwSt.) wie folgt neu zu verteilen:

1. Preis	18.500 €
2. Preis	12.500 €
3. Preis	9.000 €
Anerkennung	6.000 €

Über die entsprechende Preisvergabe der Wettbewerbssumme wird abgestimmt:

1. Preis	18.500 €	2011
2. Preis	12.500 €	2006
3. Preis	9.000 €	2007
Anerkennungen	6.000 €	2015

**Abschluss des Preisgerichts**

Die Anonymität des Verfahrens wird durch das Verlesen der Verfassererklärungen aufgehoben (s. Anhang).

Der Vorsitzende bittet um die Entlastung der Vorprüfung und dankt den Mitgliedern des Preisgerichtes für ihre Mitwirkung und die rege Beteiligung. Ein besonderer Dank gilt der Vorprüfung, dem Büro Drees & Huesmann Stadtplaner PartGmbH, für die gewissenhafte Vorbereitung des Preisgerichts.

Der Vorsitzende gibt den Vorsitz an die Ausloberin zurück. Herr Paal bedankt sich im Namen der Stadt Münster bei Herrn Prof. Dr. Droste für die Leitung der Preisgerichtssitzung und dankt den übrigen Beteiligten für ihr Engagement an diesem Tag.

Die Sitzung endet um 19:15 Uhr.  
Münster, den 25.06.2021

Das Preisgericht (s. Unterschriften im Original)

Protokoll der Preisgerichtssitzung am 25.06.2021

---

**Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten:**

**Aufgrund der aktuellen Corona-Situation findet die Ausstellung aller Wettbewerbsarbeiten digital auf der Internetseite der Stadt Münster statt.**

**<https://www.stadt-muenster.de/immobilien/wettbewerbe>**

**Ab KW 30 sind unter vorherigem Link alle Arbeiten mit den ergänzenden Inhalten des Wettbewerbs inkl. Preisgerichtsprotokoll veröffentlicht.**

**Beurteilung durch das Preisgericht****2011 (1. Preis)**

---

Das bestehende Gebäudeensemble aus dem denkmalgeschützten Schulgebäude und dem neueren Turnhallengebäude wird mit zwei rechtwinkligen, zweigeschossigen Neubauten in Holzhybridbauweise ergänzt. Gestaltverändernde Eingriffe in die denkmalgeschützte Bausubstanz werden weitestgehend vermieden. Die Neubauten folgen den vorhandenen Baukörperfluchten. Zum Dingbängerweg entsteht ein großer zusammenhängender Schulhof, die Denkmalfassade bleibt wohltuend in der vollen Länge sichtbar. Zur Schlaustiege wird auf der verbleibenden und geschickt verkleinerten Dreiecksfläche ein ‚grünes Klassenzimmer‘ – auch als Ausblick aus der Mensa – angeboten.

Die Erschließung für Radfahrer, Fußgänger und den PKW-Verkehr ist richtig verortet.

Die Anlieferungssituation für die Mensa von der Schlaustiege wird gut gelöst.

Mensa, Mehrzweckraum und Forum liegen im östlichen Neubau funktional richtig beieinander. Die beiden Neubauten bieten mit der inneren Erschließung, der entsprechenden Anordnung und Lage der Treppen sowie einer kleinen Brücke eine geschickte Anbindung untereinander und zum Bestand. Innerhalb der Baukörper wird die Angemessenheit der Anbindung zum Obergeschoss im Hinblick auf die Größe der Treppen hinterfragt, Brandschutzaspekte müssten weiter überprüft werden.

Die Verwaltung wird im westlichen Neubau vor der Turnhalle neu verortet, die Lage im Erdgeschoss wird begrüßt, die Anbindung im inneren Durchgangsbereich zum OG jedoch kritisch hinterfragt. Die Zuschnitte der einzelnen Verwaltungsräume erscheinen zu schmal.

Im Klassenbereich der Neubauten sind die geforderten Lernlandschaften und Cluster gut umzusetzen.

Der Umgang mit der vorhandenen Bausubstanz erfolgt ‚minimal invasiv‘ unter Berücksichtigung der vorhandenen konstruktiven Struktur.

Die im OG des Bestands untergebrachten Räume für die OGT müssen aus Brandschutzaspekten verlegt werden. Der vorhandene Bolzplatz wird angemessen neu verortet, eine 50 m Laufbahn wird angeboten.

Der schützenswerte Baumbestand bleibt ausnehmlich der Hainbuche und den beiden Bäumen unmittelbar vor dem südlichen Bestandsgiebel erhalten. Der vorgeschlagene Standort für die Abfallbehälter sollte überdacht werden.

Die vorgeschlagene feingliedrige Fassadenausbildung (aus Douglasie verschaltete Holzkonstruktion mit einer geschossweise umlaufenden Simsauskrragung) lässt eine hohe architektonische Qualität erwarten. Die Vordächer (Simsauskragungen) als passiver Sonnenschutz werden sehr begrüßt.

Die Arbeit ist hinsichtlich der Setzung, Materialwahl und der Konstruktion aus Sicht der Nachhaltigkeit zu loben. Die relativ große Verkehrsfläche führt allerdings zu einer vergleichbar schlechten Flächenökonomie. In einzelnen Kostenarten müssten die Nutzungskosten weiter optimiert werden.

Insgesamt stellt die Arbeit einen funktional, gestalterisch und architektonisch wünschenswert gelungenen Beitrag dar.

Protokoll der Preisgerichtssitzung am 25.06.2021

---

**Beurteilung durch das Preisgericht****2006 (2. Preis)**

Städtebaulich gelingt es den Verfassern durch die Setzung des 2-geschossigen Klassenhauses nach Westen eine torartige Zugangssituation zum Schulhof zu schaffen.

Dieser neue Baukörper ragt nicht weiter als der Bestand in den Schulhof hinein und spannt so einen rechteckigen Außenbereich auf, der eine flexible Schulhofnutzung zulässt. Als südlichen Abschluss des Schulhofes wird eine lichte Ost-West verlaufende Verbindungshalle vorgeschlagen, die in der Lage ist, eine neue Adresse zu bilden.

Durch die Bestand und Neubau verbindende Halle gelingt ein ‚Rundlauf‘, der positiv bewertet wird. Nachteilig ist, dass so der Zugang zur Sporthalle nicht mehr direkt von der Schlaustiege erfolgen kann. Ebenso ist eine vorgeschlagene Durchwegung der neuen Verbindungshalle in Nord-Süd Richtung nicht störungsfrei und zu jeder Tageszeit möglich.

Das Klassenhaus ist sehr funktional organisiert und ermöglicht die Umsetzung eines zukunftsfähigen pädagogischen Konzeptes durch offene Lernlandschaften und Clusterbildung.

Im Bereich des Verbindungsbaukörpers mit hintereinander geschaltetem Musikraum, abgesenktem Forum und Speiseraum (jeweils durch mobile Trennwände teilbar) werden neue Chancen der Nutzung gesehen.

Bei aller Flexibilität bleiben allerdings noch funktionale Fragen offen: Der Musikraum ist in geschlossenem Zustand innenliegend und das Möbellager nur über diesen zugänglich.

Der großzügig nach oben geöffnete Hallenbereich mit zwei Emporen lässt eine spannende räumliche Qualität erwarten, die der Schule neue Möglichkeiten eröffnet.

Die erwähnte Durchwegung in Nord-Süd Richtung wird durch einen störend wirkenden Vorbau – Windfang / Hausmeister – ‚gebremst‘ und beeinträchtigt die wichtige Anbindung zwischen Schlaustiege und Schulhof.

Die Anordnung der Küche in Verlängerung des östlichen Riegels, sowie die Lage der Anlieferung werden positiv bewertet.

Im Bestand des Bauteils A sind die Verwaltung und das Lehrerzimmer richtig verortet und durch einen Aufzug barrierefrei erschlossen. Der erste Jahrgang befindet sich in Bauteil B und der zweite in Bauteil C.

Die ehemalige Aula wird zu zwei Mehrzweckräumen umgenutzt, die flexibel zusammenschaltet werden können und so ein weiteres Potential bieten. Darüber im 1.OG befindet sich ein weiterer Mehrzweckraum, der als Bibliothek genutzt werden kann. Durch eine Empore mit Spindeltreppe wird die Verbindung zum Speiseraum hergestellt.

Protokoll der Preisgerichtssitzung am 25.06.2021

---

Die Ausbildung der Fassade im Bereich des Klassenhauses konnte das Preisgericht nicht überzeugen. Sie erscheint zu streng und in Hinblick auf eine Schulnutzung, sowie im Dialog mit der denkmalgeschützten Bausubstanz, nicht angemessen.

Die zur Schlaustiege angeordnete Sportfläche (Bolzplatz) wird in der direkten Nachbarschaft zur Wohnbebauung problematisch gesehen.

Der schützenswerte Baumbestand konnte nicht erhalten werden.

In Bezug auf die Wirtschaftlichkeit ist der Entwurf – insbesondere hinsichtlich der Nutzungskosten – positiv zu bewerten. Die relativ große Verkehrsfläche führt allerdings zu einer schlechten Flächenökonomie und erhöht die Kubatur. Die Konstruktion der Fassade im Bereich des Forums und der horizontale Sonnenschutz an der Nord- und Südseite sind zu prüfen und ggfs. zu optimieren.

Insgesamt stellt die Arbeit einen gelungenen Beitrag zur Lösung der Aufgabenstellung dar – vor allem, da sie hohe schulische Nutzungs- und Aufenthaltsqualitäten schafft.

**Beurteilung durch das Preisgericht****2007 (3. Preis)**

---

Der Wettbewerbsbeitrag ergänzt den Bestand der Peter-Wust-Schule um zwei Neubauten, die sich in ihren bewusst unterschiedlich gewählten Dimensionen in den bestehenden Kontext gelungen einordnen. Die Bauweise erfolgt in konventioneller Form und wird mit extensiver Dachbegrünung ergänzt. Die erhaltenswürdige Hainbuche auf dem Schulhof wird – ebenso wie weiterer Baumbestand – leider nicht erhalten.

In Verlängerung des denkmalgeschützten Bestandes, ergänzt der Entwurfsverfasser ein zweigeschossiges Lernhaus, welches mittels eines eingeschossigen Foyers an die ehemalige Aula angebunden wird. Das Lernhaus wird positiv bewertet. Es ist funktional, wirtschaftlich strukturiert und ermöglicht das gewünschte pädagogische Konzept eines Lernclusters.

In seiner Dimension fügt sich dieser Baukörper städtebaulich verträglich in den Kontext der Schlaustiege ein und bietet mit den aufgenommenen Baufluchten einen akzeptablen südlichen Abschluss des Schulensembles.

Auf dem Schulhof wird als weitere Ergänzung ein eingeschossiger Neubau vorgeschlagen, welcher die zentralen gemeinschaftlichen Nutzungen der Schule, die Mensa als auch die hinzuschaltbaren Mehrzweckräume beherbergt. Hier ist deutlich zu erkennen, dass der Entwurfsverfasser die Idee vertritt, den hinzukommenden Baukörper zu den Freiflächen des Schulhofes offen zu gestalten, während sich der rückwärtige Gebäudeteil zur Sporthalle eher geschlossen präsentiert. Dieser Entwurfsansatz wird vom Preisgericht durchaus anerkannt – die ‚Öffnung‘ zum Schulhof überzeugt besonders, dennoch ist die resultierende Baumasse auf dem Schulhof groß und die Schulhoffläche wird deutlich reduziert.

Die Ansichten unterstreichen die Idee und zeigen sowohl großflächige Glasfassaden als auch geschlossene Anteile, welche der Turnhalle und der Aula vorgelagert werden. Insbesondere der Aspekt, der ehemaligen Aula die geschlossen ausgebildeten Fassaden mit Nebenanlagen vorzulagern, findet keine Zustimmung. Auch die Hinzuschaltbarkeit der Mehrzweckräume zum Speiseraum stärken die multifunktionale Nutzung der Schule und sind aus der Sicht der Jury durchaus auch ein potentieller Mehrwert für den Stadtteil. Der eingeschossige Baukörper soll die zu errichtende Baumasse auf ein verträgliches und kindgerechtes Maß reduzieren. Der Ansatz wird grundsätzlich anerkannt, die Ausbildung des massiven und schwer wirkenden Daches konterkariert jedoch den gewünschten Effekt aus der Sicht des Preisgerichtes. Die Gestaltung der nördlichen Glasfassade, welche die Länge des Baukörpers zusätzlich unterstreicht, empfindet das Preisgericht als zu undifferenziert und in Hinsicht auch auf z.B. erforderlicher Verschattungsmaßnahmen als aufwändig.

Insgesamt leistet der Beitrag mit seiner Grundidee einen interessanten und erfreulichen Beitrag im Verfahren.

**Beurteilung durch das Preisgericht**

**2015 (Anerkennung)**

---

Das Neubauensemble übernimmt vorhandene Raumkanten des Schulhauses und der Sporthalle auf und fügt sich harmonisch ein.

Der Erhalt der Hainbuche wird mit dem notwendigen Kronenabstand durch einen ‚runden‘ Gebäudeeinschnitt thematisiert.

Die Eingangssituation und die Räume hinter der gebogenen Glasfassade überzeugen allerdings nicht: Hier hätte man sich eine repräsentativere Nutzung und bessere Auffindbarkeit des Einganges gewünscht.

Die Clusterbildung ist gut gelungen jedoch liegt der Differenzierungsraum jeweils zu abseits.

Die im südlichen Grundstücksbereich befindliche Küche und Mensa sind gut organisiert. Eine Erweiterbarkeit der Mensa (z. B. mit einem Mehrzweckraum) ist leider nicht berücksichtigt / möglich. Ebenso ist das Stuhllager nicht der Mensa zugeordnet.

Allgemein ist eine gute Durchmischung der Klassen- und Betreuungsräume anzumerken. Die Lage der Verwaltung in der ‚Alten Dorfschule‘ ist gut verortet, jedoch steht sie in Konkurrenz zu der Adressbildung des Neubaus.

Die Dachlandschaft des Neubaus und die Fassadengestaltung haben eine hohe architektonische Qualität. Die Ensemblebildung mit dem Altbestand überzeugt jedoch nicht. Die Ausbildung der Dachkante entlang der gebogenen Glasfassade wird zudem unter mehreren Aspekten kritisch gesehen.

Aus Sicht der Wirtschaftlichkeit ist die Arbeit, insbesondere in den Nutzungskosten, positiv zu bewerten. Die pflegeintensiven Holz- und Glasfassaden wurden kontrovers diskutiert. Der Baumbestand im Bereich Mensa / Küche kann nicht erhalten werden. Auf dem Schulhof ist eine funktionale Gestaltung möglich.

Die Lage des Ballspielfeldes an der Schlaustiege ist problematisch.



Protokoll der Preisgerichtssitzung am 25.06.2021

---

*Die Reihenfolge der übrigen Arbeiten erfolgt entsprechend der aufsteigenden Tarnzahl.*

## **Verfasser/innenangaben**

**2001**

**Kennzahl 210509**

---

**kleyer.koblitz.letzel.freivogel gesellschaft von Architekten mbH, Berlin**

Alexander Koblitz, Dipl.-Arch.

Mitarbeit: Philipp Posth

**2002**

**Kennzahl 078925**

---

**flatauarchitekten PartG mbB Architekten und Beratender Ingenieur,  
Osnabrück**

Malte Flatau M.A. Architekt MBA

Annalena Leuters, B.A. Architektin, Mattis Busemann, Elmar Damm B.A. Architekt  
Modellbau: Mosler Architektur Modellbau

**2003**

**Kennzahl 152535**

---

**Klein.Riesenbeck + Assoziierte GmbH, Warendorf**

Helmut Riesenbeck, Dipl.-Ing. Architekt

Mitarbeit: Beate Wagner, Dipl.- Ing. Architektin  
Erik Roßkopp, Bauzeichner (Architektur)

**2004**

**Kennzahl 200520**

---

**Kimpel Architekten GmbH, Unna**

Rainer Kimpel, Dipl.-Ing. Architekt, dwb

Mitarbeit: Elmar Herrmann

Fachplaner: Geldmacher+ Schöning Ingenieure GmbH  
Modellbau: Modellwerkstatt Mijalski + Nasarian GmbH

## Stadt Münster

Realisierungswettbewerb Peter-Wust-Schule in Münster  
„Erweiterung der Grundschule um einen Zug zur vollen 4-Zügigkeit“

Protokoll der Preisgerichtssitzung am 25.06.2021

---

**2005**

**Kennzahl 243688**

### **Nattler Architekten, Essen**

Thomas Höxtermann Dipl.-Ing. Architekt

Mitarbeit: Jana Sibbing, Blanca Tovar, Linda Heyder, Joana Clerigo-Pinto,  
Benedict Hessling

Modellbau Römer, Essen

**2008**

**Kennzahl 940519**

### **Heupel GmbH, Münster**

Andreas Heupel

mit

### **hehnpohl architektur bda, Münster**

Marc Hehn, Christian Pohl

Mitarbeit: Eva Lembken, Artern Nikiforov, Annika Petry, Philipp Wigge,  
Sophia Grabow

**2009**

**Kennzahl 742035**

### **Schürmann + Witry Architekten e.G., Zürich**

Stephan Schürmann Dipl. Ing., Architekt, Marlene Witry Dipl. Ing. Arch. SIA  
mit

### **Schürmann + Schürmann Architekten, PartmbB, Stuttgart**

Jutta Schürmann Dipl.-Ing. Architektin, BDA  
Professor Peter Schürmann Dipl.-Ing Architekt, BDA

**2010**

**Kennzahl 123123**

### **Schuster Architekten, Düsseldorf**

Rolf Schuster

**2012**

**Kennzahl 132082**

### **Schmersahl I biermann I prüßner Architekten+ Stadtplaner Part-GmbH, Bad Salzuflen**

Falko Biermann, Dipl.-Ing.

Mitarbeit: Frederic Zarembo, Alexander Bumbke, Darleen Wöhler, Michael Westerholt

Protokoll der Preisgerichtssitzung am 25.06.2021

---

**2013**

**Kennzahl 141092**

---

**Ellertmann Schmitz Architekten BDA, Münster**

Berthold Ellertmann Dipl.-Ing. Architekt BDA  
Christian Schmitz Dipl.-Ing. Architekt BDA

Mitarbeit: Isabel Averdam, M.A. Architektur

Brandschutz: Ingenieurbüro Andreas+Brück GmbH  
Modellbau: Vinzenz Keiler, B.A. Architektur

**2014**

**Kennzahl 301193**

---

**Lauer+ Lebok Architekten PartGmbB, Lichtenfels**

Gerd Peter Lauer, Architekt, Dipl.-Ing. univ TUM  
Miriam Lebok, Architektin, Dipl.-Ing. TUD

Mitarbeit: Michael Bender, Dipl.-Ing. Architektur, Corinna Eder, M.Sc. Architektur Heritage Design, Timm Glätzer, Cand. Arch., Timo Glätzer, Bauzeichner

Fachplaner: Joost Hartwig, ina Planungsgesellschaft, Darmstadt (Energiekonzept), Gerhard Zeuschel, IBZ, Eckersdorf (Brandschutz)